WELTLADEN
MARBURG



Globales Lernen zu dem Thema

Welternährung im Kinderbuch

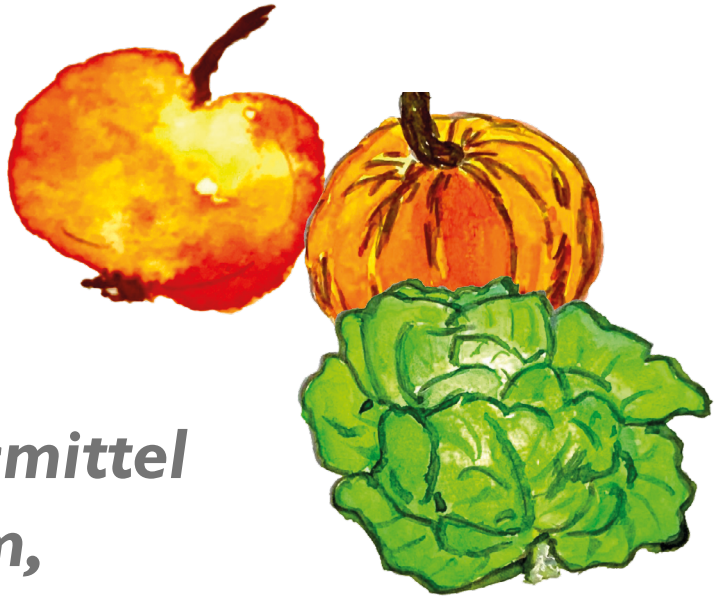
*Konzept für Pädagog*innen*

Inhalt

Vorwort	3
Einleitung	4
Buchvorstellung 1 – Wo kommt unser Essen her?	5
Buchvorstellung 2 – So isst die Welt	6
Buchvorstellung 3 – Alle Welt zu Tisch	7
Buchvorstellung 4 – Im Garten von Oma Apo	9
Buchvorstellung 5 – Was wächst denn da?	10
Buchvorstellung 6 – Das Tomatenfest	12



Zeichnung: Jutta Wiesenmöller



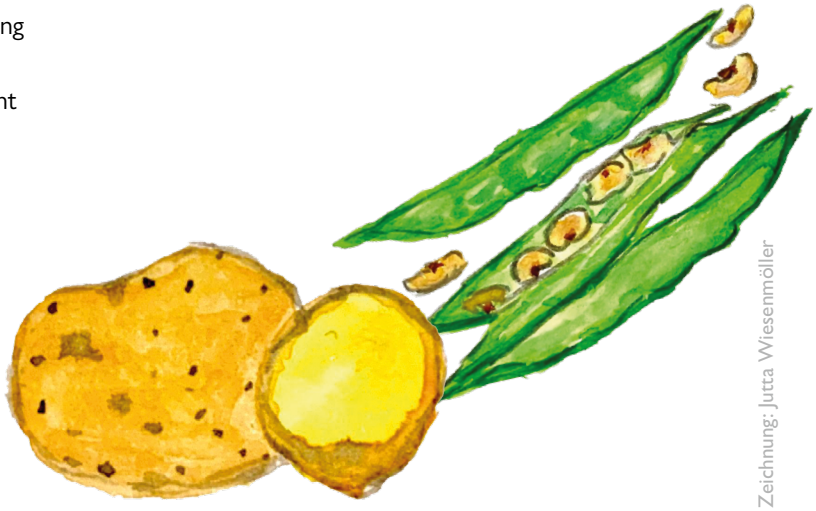
Die Welt der Lebensmittel ist eine Reise zu dem, was uns jeden Tag nährt.

Das vorliegende Konzept zu „Welternährung im Kinderbuch“ bietet Werkzeuge, um mit Kindern einige Methoden für die Arbeit mit der Welt der Lebensmittel und des Essens zu entwickeln. Das Wissen um die Geschichte und die Herkunft aller Lebensmittel, die auf unserem Tisch stehen, gibt dem Essen einen andere Geschmack. Wir essen mit einem anderen Bewusstsein.

So können wir uns seinem Reichtum und seiner Bedeutung nähern. Und das ist heutzutage sehr wichtig, weil wir uns trotz der großen Auswahl an gesunden Lebensmitteln, die uns zur Verfügung stehen, schlecht ernähren. Weizenbasierte Lebensmittel sind zur Grundlage unserer Ernährung geworden, während wir eine ganze Welt von Getreide, Obst und Gemüse und deren vielfältigen Sorten gar nicht kennen.

Mehr Wissen führt dazu, dass wir eine gesunde Ernährung klarer sehen können und danach schauen, wo die Lebensmittel herkommen, die wir verzehren. Wir können nach saisonal und regional angebauten Lebensmitteln suchen. Wir können – wenn die Lebensmittel von weit weg kommen – auch den Fairen Handel thematisieren und nach entsprechenden Siegeln schauen..

Eine inspirierende Lektüre wünscht,
Francisca Gallegos



Zeichnung: Jutta Wiesenmöller

Ideen für die Arbeit mit der Weltkarte im Kindergarten!

Die Weltkarte ist ein hervorragendes Arbeitsmaterial für das Globale Lernen in Bezug auf Lebensmittel.
Diese Weltkarte zeigt Länder, die uns so weit entfernt erscheinen mögen.
Sie ist voller Geschichten, Farben und Geschmäcker, die es zu entdecken gilt.

Hier in Deutschland haben wir die Möglichkeit, interessante Aspekte zu erkunden, wenn wir zum Beispiel Migrant*innen in unsere Arbeit einbeziehen, die uns fabelhafte Geschichten über ihre Herkunftsorte erzählen können.

Die kulturelle Vielfalt der verschiedenen Kontinente ist so groß, wie sie unvorstellbar ist. Und viele der Dinge, die wir benutzen oder essen, stammen aus einigen der 5 Kontinente. Wir haben also jeden Tag ein Element, das uns auf eine Reise in ferne Länder mitnehmen kann, von wo aus wir mit den Kindern verschiedene Dinge lernen können, wie z.B. das Klima, das damit zusammenhängt, wo auf der Erde wir uns befinden – näher am Äquator oder näher an den Polen oder dazwischen. Wenn wir uns auf der Weltkarte orientieren, können wir verstehen, warum wir in Deutschland keine Bananen- oder Kakaobäume sehen, obwohl diese Lebensmittel zu unserem täglichen Leben gehören.

Sobald wir wissen, wo wir auf der Karte stehen, können wir ein bisschen weiter schauen und Orte und Bevölkerungen identifizieren, was sind ihre Merkmale, sehen sie genauso aus wie wir? Wie kleiden sie sich? Welche Sprachen sprechen sie? So können wir nach und nach die Vielfalt der Welt verstehen. Zu dieser Vielfalt gehören auch die Landschaften, die Regenwälder, die Wüsten, die Berge, die Inseln, die Wälder, und an diesen Orten gibt es Menschen mit Geschichten, die Gerüche und Farben haben, und die Kinder werden aufmerksam zuhören, was von dort mit echter Authentizität kommt.
Die Arbeit mit der Weltkarte ist ein kreativer Raum, sie hat keine Grenzen, wir können auch die Meere, die Ozeane, die Flüsse, die Lagunen betrachten, wir können Wale und Haie, wir können Krokodile und Anakondas auf die Karte setzen. Wir können Pinguine auf die Antarktis setzen. Wir können Koalas in Australien platzieren und Ozeanien als Kontinent entdecken.

Wir können auch Sprachen auf der Landkarte platzieren, mit Liedern aus den fünf Kontinenten, mit Geschichten und Spielen. Wir können Stoffe, Textilien, Gegenstände platzieren und durch sie die Menschen/ die Kinder finden und genau zuhören, was die Geschichten und Gutenachtlieder sagen. Aber wir können auch mit unserem Gaumen unvergessliche Gerüche, Geschmäcker und Texturen erkennen.

Liebe*r Pädagog*in, nutzen Sie die Karte, um Ihre Kreativität zu testen, fühlen Sie sich wie ein*e Entdecker*in der neuen Zeit, jemand, der sich mit Respekt auf den Weg macht, um eine neue Tradition, eine neue Geschichte kennenzulernen, ohne zu beurteilen, was sie nicht enthält, und ohne es besitzen zu wollen, nur mit dem Staunen, die Schönheit der Menschen und Wesen zu entdecken, die die Welt bewohnen!

Eine Möglichkeit, sich um die Welt zu kümmern, ist, sie zu lieben, und dafür ist es gut, sie in ihrer ganzen Vielfalt kennenzulernen.

Wir wünschen euch eine gute Reise!

Dieser Workshop gibt uns viele Werkzeuge an die Hand, um die ganze Welt der Lebensmittel zu entdecken.

Schlüsselwörter: Geschichten, Weltkarte, Migration von Lebensmitteln, kultureller Reichtum, Vielfalt an Geschmäckern und Aromen.



Zeichnung: Jutta Wiesenmöller

1 Wo kommt unser Essen her?

von Julia Dürr

DAUER: 45 min

METHODE

Was zeigt das Buch? Gemeinsam lesen/anschauen (z. B. Doppelseite zu Brot oder Tomaten). Anschließend besprechen: „Was passiert zuerst? Wo wächst das Brot? Wo wird es gebacken?“

AKTIVITÄTEN

Zu Beginn haben wir zwei Möglichkeiten: Entweder erstellen wir eine Liste mit den Lieblingsspeisen der Kinder oder wir beobachten jeden Tag, was wir zu Hause oder im Kindergarten essen, und notieren es. Daraus ergeben sich viele oder wenige Lebensmittel, was ebenfalls wichtig zu beobachten ist, um nach und nach mehr Getreide, mehr Gemüse und mehr Obst in die Ernährung einzuführen.

Wir können verschiedene Arten von Aktivitäten durchführen:

- Wir kochen das Lieblingsessen aller Kinder. Nehmen wir an, es sind Spaghetti mit Tomatensoße. Sobald wir gekocht haben, erstellen wir eine Liste mit allen verwendeten Zutaten und schauen uns an, wo diese Lebensmittel wachsen. Dazu schauen wir auf die Weltkarte und erkennen, wo wir uns auf der Welt befinden, welche Dinge hier wachsen und warum, welches Klima wir haben, welche Feldfrüchte wir auf den Feldern beobachtet haben und welche Produkte wir im Supermarkt kaufen können.

Aktivität 1;

a. Einkaufen gehen
b. Kochen
c. Die Weltkarte betrachten und mit Zeichnungen die Orte markieren, von denen die Produkte stammen.
d. Erkennen Sie auf der Karte die klimatische Vielfalt im Großen und Ganzen. Diese Vielfalt kann auch durch das Erkennen verschiedener Tiere, die in wärmeren und kälteren Gebieten leben, spielerisch vermittelt werden.

Aktivität 2:

„Der Weg unseres Essens“ – Kinder zeichnen oder kleben auf einer großen Papierbahn: Es beginnt bei der Pflanze/beim Bauernhof, geht über die Verarbeitung bis auf ihren Teller. Beispiel: Tomate – Säen → Wachsen → Ernten → Im Supermarkt/Teller.



MATERIAL

Weltkarte

Die Geschichte der italienischen Pasta.

Woher kommt die italienische Pasta? – Eine kleine Geschichte

Vor langer Zeit, als es noch keine Autos gab und die Menschen mit Pferden oder Schiffen reisten, lebte in China ein schlauer Koch namens Lu. Lu liebte es, mit Mehl und Wasser zu experimentieren. Eines Tages rollte er den Teig ganz dünn aus und schnitt lange Streifen daraus. Er nannte sie „**Mian**“, und die Leute liebten sie!

Viele Jahre später machte sich ein neugieriger italienischer Entdecker namens **Marco Polo** auf eine lange Reise nach China. Er probierte Lus leckere Nudeln – und war begeistert! „So etwas brauchen wir in Italien!“, dachte er.

Als Marco Polo nach Italien zurückkehrte, erzählte er überall von den wunderbaren chinesischen Nudeln. Die italienischen Köche probierten es selbst aus und machten daraus ihre eigenen Sorten: **Spaghetti, Penne, Fusilli** und viele mehr. Und so wurde aus einer Idee aus China ein weltberühmtes italienisches Lieblingsessen. Seitdem essen Kinder und Erwachsene auf der ganzen Welt mit Freude Pasta!

WEITERE HINWEISE

Kinder denken lokal, daher wäre es sehr wichtig, eine Karte des Gebiets zu zeichnen, in dem sich der Kindergarten befindet, und auf dieser Karte zu arbeiten.

Befindet sich der Kindergarten in einer Großstadt, sollte eine Karte erstellt werden, die bis zu den nächstgelegenen Feldern reicht, damit die Kinder die Dynamik der Versorgung mit Produkten aus ihrer Umgebung verstehen können.
Es gibt Städte oder kleine Dörfer, in denen es für Kinder leicht ist zu erkennen, welche Lebensmittel in unserer Umgebung angebaut werden und welche davon wir aus anderen (Welt-)Regionen konsumieren.
Wenn es sich um Getreide handelt, ist es sehr wichtig, eine Beobachtungsaktivität durchzuführen, bei der das Getreide bis zum Kochen und Backen von Brot beobachtet wird.

2 *So isst die Welt*

von Giulia Malerba & Febe Sillani

DAUER: 45 min

METHODE

Gemeinsam betrachten: Wie und was essen Kinder in anderen Ländern? Woher kommt z. B. das Essen dort?

AKTIVITÄTEN

Ablauf: Lesen Sie mit den Kindern eine Seite aus dem Buch über ein Land oder einen Kontinent.
Zeigen Sie auf der Weltkarte, wo das Land liegt.
Die Kinder dürfen die passenden Lebensmittelbilder an die richtige Stelle kleben oder legen.
Sprechen Sie darüber:
„Was essen Kinder dort?“
„Warum wächst dieses Lebensmittel dort?“
„Wie kommt es zu uns?“
Zum Schluss: Vergleichen Sie, was wir hier essen und was Kinder in anderen Ländern essen.

Zusätzliche Aktivität

Eine sehr interessante Aktivität ist es, wenn die Kinder ihre Großeltern fragen, was man vor Jahren hier in Deutschland oder anderswo gegessen hat, und wenn sie dann gemeinsam etwas zubereiten, das sie mit in den Kindergarten bringen können. Dabei werden sie feststellen, dass die Zutaten für typische Gerichte keine exotischen Produkte enthielten, wie es heute der Fall ist.



MATERIAL

- Weltkarte oder Globus
- Bilder von Lebensmitteln (z. B. Reis, Bananen, Mais, Brot, Kakao)
- mythologische Geschichten von Reis, Kakao und Mais

Das Erkennen exotischer Produkte auf unserem Tisch ist eine hervorragende Gelegenheit, sie wertzuschätzen und die immense energetische Anstrengung zu würdigen, die der Konsum exotischer Produkte hier in Deutschland bedeutet.

WEITERE HINWEISE

Im Idealfall können Eltern aus verschiedenen Kontinenten eingeladen werden, um mit den Kindern traditionelle Gerichte zu kochen. Wenn dies nicht möglich ist, dann: können sie mit einem Zauberteppich nach Asien reisen und eine Woche lang lernen, mit Stäbchen zu essen.
Sie können nach Indien reisen und auf Kissen auf dem Boden essen.
Sie können nach Lateinamerika reisen und Brot aus Maismehl backen, Arepas zubereiten und diese mit Avocado essen.

3 *Alle Welt zu Tisch*

von Aleksandra Mizielinksa, Daniel Mizielinski & Natalia Baranowska

METHODE

Fokus auf 26 Länder mit vielen Details. Gemeinsam eine Doppelseite anschauen, evtl. ein Rezept oder ein Bild von einem Land.

DAUER: 45 min



AKTIVITÄTEN

Dieses Buch hilft uns, mit Lebensmitteln aus aller Welt zu arbeiten, aber auf einer tieferen Ebene, da es uns dazu bringt, kulturelle, zeremonielle und rituelle Aspekte zu betrachten, die mit Essen und Kulturen, Musik und Kunst zusammenhängen. Oftmals ist Essen eine Form der sozialen Interaktion.

Aktivität 1: „Ein Fest auf der ganzen Welt“
Thema: Kinder entdecken, dass Essen in vielen Ländern Teil von Festen, Musik und Gemeinschaft ist.

Ziel:

- Kinder verstehen, dass Essen Menschen verbindet.
- Sie erkennen, dass Mahlzeiten in anderen Ländern oft mit Musik, Tanz oder Ritualen verbunden sind.
- Förderung von Offenheit und sozialem Lernen.

Die Pädagog*innen können einen Tag oder eine Woche lang zu einem bestimmten Land oder Kontinent arbeiten und dabei Fotos, Bilder, Musik, Instrumente, Tiere und andere relevante Gegenstände suchen. (Bitten Sie die Eltern um Hilfe.)
Das Wichtigste ist, mit den Kindern eher die kulturelle Komponente des Essens zu bearbeiten als das Essen selbst. Viele Lebensmittel haben eine Geschichte.

Sie sind Teil von Schöpfungsmythen, wie Kakao in Mexiko, Mais in Guatemala, Reis in China, Mango in Indien, Wassermelone und Hirse in Afrika.
Oft sind Lebensmittel Gegenstand zeremonieller Verehrung, wie Kartoffeln in Bolivien und Peru.
Wenn wir zu Kontinenten arbeiten, wird es nicht schwer sein, im Weltladen Gegenstände zu finden, mit denen man eine Geschichte erzählen kann. Es macht Sinn, mit dem Kochen zu beginnen oder zu enden.

MATERIAL

- Weltkarte oder Globus
- Lebensmittelbilder (Fotos, Zeichnungen, echte Verpackungen)
- Bastelmaterialien (Papier, Scheren, Kleber, Farben)
- evtl. einfache Lebensmittel zum Probieren (z.B. Reiscracker, Bananen, Datteln, Brot, Apfelscheiben)
- Musik aus verschiedenen Ländern (optional)
- Geschichten über Lebensmittel

WEITERE HINWEISE

Eine der Traditionen, die ich in Deutschland als sehr traditionell empfinde, ist das „Kaffee und Kuchen". Die Vielfalt an Kuchen in Deutschland ist unglaublich, die Familienrezepte, die Aromen und der Brauch, sonntags zu einem eleganten Tisch einzuladen, um diese einzigartigen Aromen der deutschen Kuchen zu genießen. Vorschlag, eine Liste mit kulturellen Bräuchen im Zusammenhang mit Essen zu erstellen und diese in der Kita irgendwie wieder aufleben zu lassen

Der Samen!

Diese Bücher laden uns dazu ein, uns mit der Weisheit der Großeltern zu verbinden, mit der Fürsorge für das, was geboren wird und was stirbt. Es sind Bücher, mit denen man metaphorisch arbeiten und erkennen kann, wie diese Fürsorge Teil aller Kulturen der Welt ist.

Im Folgenden sehen wir Beispiele für Bücher, die uns zu einer anderen Art der Beziehung zu Lebensmitteln einladen, uns zum Erleben, zum Konkreten, zum Lokalen einladen, zu entdecken, welche Lebensmittel in meinem Garten wachsen! Sie laden uns ein, den Prozess des Wachstums, der Entwicklung und der Reifung zu beobachten. Sie laden uns ein, mit den Jahreszeiten zu arbeiten, die Magie zu entdecken, die sich im Samen und in der Dunkelheit und Feuchtigkeit der Erde verbirgt.

In dieser Phase ist es eine außergewöhnliche Erfahrung, mit den Kindern aus dem Staunen heraus zu arbeiten und sich über die Magie zu wundern, die ein Samenkorn in sich birgt.

Bei dieser Erfahrung ist die Fürsorge für das Samenkorn sehr wichtig, wie eine Mutter, die ein kleines Kind streichelt, mit Sorgfalt und Aufmerksamkeit. In diesen Büchern kann man auch diese Magie entdecken, das Wunder der Natur, das in einem Samenkorn verborgen und geschützt ist.

Pädagogische Ziele die man kreativ zusammen oder einzeln bearbeiten kann:

Liebe und Staunen für das Leben in all seinen Formen, Naturkreisläufe verstehen, Verantwortungsgefühl stärken, Sachwissen über Pflanzen & Gemüse aufbauen, Sprache fördern (Benennen, Beschreiben, Erzählen), Fein- und Grobmotorik entwickeln, Teamarbeit & soziale Kompetenz stärken, Nachhaltigkeitserleben im Alltag.

Die rasante Industrialisierung und der Mangel an Grünflächen in den Städten sind ein weltweites Thema. Zwei Bücher aus China und Japan reflektieren diese Situation aus einer Perspektive voller Hoffnung und universeller Werte, in der generationsübergreifendes Wissen und globale Probleme geteilt werden können.

4 *Im Garten von Oma Apo*

von Tang Wei aus China

DAUER: 45 min

ZENTRALE BILDUNGSASPEKTE

Sozial-emotionale Bildung:
Wie fühlt sich der Garten an? Wie fühle ich mich bei meiner Oma / in der Natur?

Kulturelle Bildung:
Unterschiedliche Familien, unterschiedliche Gärten.

Sprache & Erzählkompetenz:
Kinder erzählen eigene Gartenerlebnisse oder Naturerfahrungen.

Ästhetische Bildung:
Farben, Formen, Stimmungen eines Gartens wahrnehmen



AKTIVITÄTEN

1. Erstellen Sie nach dem Lesen des Buches eine Liste aller Werte, die in der Geschichte von Oma Apo zum Ausdruck kommen.
Unterscheiden Sie anhand dieser Liste zwischen gemeinschaftlichen und individuellen Werten.
Handelt es sich um kulturelle Werte oder um universelle Werte?
Der Garten von Oma Apo ist ein Beispiel für Ernährungssouveränität, ein heute grundlegender Faktor, sowohl in politischer, bildungspolitischer als auch kultureller Hinsicht.
Setzen Sie die gesammelten Werte in Beziehung zu Werten der Transformation hin zur Nachhaltigkeit und schlagen Sie konkrete Maßnahmen vor, beispielsweise den Wert des „Teilens" der eigenen Ernte, wie man dies in eine alltägliche pädagogische Erfahrung im Kindergarten umsetzen kann.
Beispiele: für alle kochen, Gemeinschaftsräume reinigen, Brot für alle backen usw.
Erstellen Sie eine Liste mit pädagogischen Maßnahmen, die mit diesen Werten in Verbindung stehen, und wandeln Sie diese in Kompetenzen für das Leben um.

2. In Deutschland gibt es eine Initiative, die vielleicht weltweit einzigartig ist: die berühmten und bekannten Schrebergärten.
Die Idee kam von dem deutschen Arzt Moritz Schreber, der dachte, dass diese kleinen Gärten die Gesundheit der Leute verbessern könnten. Dort gibt es immer Omas und Opas, die mit viel Liebe und Begeisterung Pflanzen und Blumen pflegen. Der Garten von Oma Apo ähnelt vielen dieser Gärten, die, wenn man genau hinschaut, magische Orte sind, an denen Erinnerungen an zauberhafte Ecken bewahrt werden, in denen die Natur zwischen Insekten, Schmetterlingen und dem Spiel von Licht und Schatten der Blätter der Bäume kommuniziert.
Die Einladung besteht nicht nur darin, diese Geschichte mit besonderer Aufmerksamkeit und Feinfühligkeit zu lesen, sondern auch einen Schrebergarten der (Groß-)Eltern der Kinder aus dem Kindergarten zu besuchen.

3. Natur als emotionaler und kultureller Erfahrungsraum

Dieses Buch verbindet emotionale Bindung (Oma als Bezugsperson), kulturelles Lernen (Familienbräuche, gemeinsames Gärtnern) und Naturerfahrung.

Es eignet sich hervorragend, um:

- Beziehungen und Geborgenheit thematisch mit Natur zu verknüpfen,
- das Konzept „Garten" als Ort des Zusammenseins, der Ruhe und der Entwicklung zu besprechen,
- kulturelle Vielfalt in Gärten sichtbar zu machen.

MATERIAL

Dialogische Vertiefungsfragen

Warum ist der Garten für Oma Apo etwas Besonderes?
Mit wem teilt Oma Apo ihr Gemüse? Wie fühlt es sich an, zu teilen?
Welche Pflanzen oder Gerüche machen dich glücklich?
Wie verändert sich ein Garten im Laufe des Jahres?
Oma Apo hat ihre Nachbar*innen und die Schulen dazu motiviert, ebenfalls einen Garten anzulegen. Hat sie auch dich dazu motiviert?

WEITERE HINWEISE

Lebensweltbezug

Viele Kinder haben keinen Garten, aber: Balkon, Park, Spielplatz, Hochbeet, alles sind Naturorte!
Der Garten von Oma Apo wird zum Türöffner, um eigene Naturerfahrungen sichtbar zu machen.

5 *Was wächst denn da?*

von Gerda Muller

DAUER: 45 min



ZENTRALE BILDUNGSASPEKTE

Emotionale Bildung

Das Buch beschreibt die Beziehung des Mädchens zu ihren Großeltern, die Reise von der Stadt aufs Land, wo sie eine faszinierende Welt mit Insekten entdeckt, die die Ernte gefährden, mit Wesen, die sie nicht kennt.
Sie entdeckt eine Welt mit Pflanzen, die sie ebenfalls nicht kennt und von denen sie nicht weiß, wie sie wachsen, wie sie aussehen. Sie erkennt viele Dinge, die sie isst, die aber nicht im Garten ihrer Großeltern wachsen.
Dieses Buch ist eine Einladung zu einer großen Entdeckungsreise mit Kindern:

- Zu den Feldern rund um den Kindergarten zu gehen, zum Gartenverein zu gehen, Großeltern zu besuchen, die Samen aufbewahren, zu erfahren, wie sie diese aufbewahren und pflegen.
- Zu erfahren, zu welcher Jahreszeit die Erde schläft und zu welcher sie erwacht und bereit ist, den Samen aufzunehmen.
- Einen Kompost anzulegen und das Universum zu beobachten, das sich dort zu entwickeln beginnt.

Kognitive Bildung:

Vergleichen, Sortieren, Kategorisieren.

Wortschatzbildung:

Wurzel – Stängel – Blatt – Frucht – Samen.

Mathematische Bildung:

Größen vergleichen, Wachstum beobachten, messen.

AKTIVITÄTEN

Entdecken, erleben und staunen. Über die Großzügigkeit der Erde als lebendiger Organismus.

Dies ist ein weiteres Buch, das die Gartenpflege und das Wesentliche für das Leben mit den Großeltern in Verbindung bringt.

1. Großeltern als Hüter der Erinnerung und der Weisheit der Pflanzen sind ein sehr schönes Bild, das man mit Kindern teilen kann. Denn manche Großeltern haben diese Liebe und Zuneigung zur Erde, zu den kleinen Lebewesen und kümmern sich nicht um die Arbeit am Computer, sondern um die Arbeit mit der Erde, die uns ernährt.

a. Erstellen Sie eine Liste mit allen Dingen, die Sie von Ihren Großeltern gelernt haben und noch lernen können.
b. Welche dieser Lebenskompetenzen oder kleinen Gesten, die Sie von Ihren Großeltern gelernt haben, können Sie im Kindergarten anwenden?

Dialogische Vertiefungsfragen

Mit Kindern zu diskutieren und zu philosophieren ist eine Aktivität, die wir uns als Erwachsene leisten können, aber Kinder benötigen praktische Erfahrungen, sie benötigen konkrete Erfahrungen, daher sollten wir darauf achten, nicht nur bei der Theorie zu bleiben.

Fragen;

- Warum braucht die Pflanze Wurzeln?
- Haben Menschen auch Wurzeln?
- Was bedeutet es für einen Menschen, Wurzeln zu haben?

Kulturelle Aspekte, Identität, Familie, Bräuche.

- Es gibt Kinder, die unterschiedliche kulturelle Wurzeln haben. Welche sind das?
- Was passiert, wenn eine Pflanze kein Wasser bekommt?
- Was würde geschehen, wenn eine Person kein Wasser erhält oder eine Stadt kein Wasser mehr hat?

Didaktischer Fokus

- Aufbau einer Pflanze
- Mini-Garten im Kasten anlegen: Blumen, Radieschen, Kresse.
- Bedingungen für Wachstum (Licht, Wasser, Erde, Wärme)
- Unterschiedliche Gemüsesorten und ihre Eigenschaften

2. Aktivität

Mit diesem Buch können wir metaphorisch den Lebenszyklus erarbeiten. Ausgehend von dem Samen, der im dunklen Schoß der Mutter sowie in der Erde wächst, können wir uns dem Konzept von Mutter Erde annähern. Dieser Samen findet den Willen und die Kraft, in die Welt hinauszugehen und geboren zu werden. Auf seinem Weg des Wachstums entdeckt er die Welt, die Sonne, andere Pflanzen, Schmetterlinge und Bienen.
Er macht viele Erfahrungen, genau wie ein Mensch, hat Freunde und begegnet Gefahren während seines Wachstumsprozesses. Diese Pflanze wird Blüten und Samen hervorbringen, die sich weiter vermehren werden, und wenn die Zeit gekommen ist, wird die Pflanze sterben und die Erde nähren, aus der wiederum andere Pflanzen entstehen werden.

Die Arbeit mit diesem Bild hilft uns, den Tod als Teil des Schöpfungsprozesses des Lebens zu verstehen. Man kann mit diesem Bild Yoga praktizieren, Eltern dazu einladen, daran teilzunehmen, und so auch die Großeltern einbeziehen, um dem Kind das Gefühl zu vermitteln, Teil des Lebensprozesses zu sein.

MATERIAL

- Indem man im Kindergarten Kompost herstellt und das Leben unter der Erde beobachtet, die Zersetzungsprozesse organischer Stoffe beobachtet und diese Erde dann zur Düngung anderer Pflanzen verwendet, kann man den Kreislauf des Lebens beobachten.
- Diese mit Insekten angereicherte Erde kann in ein großes Glasgefäß gegeben werden, damit die Kinder die Vielzahl der Lebewesen beobachten können.

IDEEN

- Samen (Bohnen, Erbsen) in durchsichtige Gläser legen
- Wachstum beobachten
- Gemüse unterteilen: Wurzel, Stängel, Blatt, Frucht

Lebensweltbezug

- Kinder essen Gemüse täglich – aber wissen oft nicht, wie es wächst.
  Über das Buch entdecken sie:
  „Das, was ich esse, wächst wirklich irgendwo!“



Zeichnung: Jutta Wiesenmöller

6 Das Tomatenfest

von Satomi Ichikawa aus Japan

DAUER: 45 min



ZENTRALE BILDUNGSASPEKTE

Sozialkompetenz:
gemeinsam etwas pflegen, gemeinsam etwas erreichen
Verantwortungsübernahme:
Gießen, Beobachten, Dokumentieren
Gesundheitsbildung:
Tomaten als gesunde Lebensmittel.
Kooperation: Kinder planen ein Fest, arbeiten zusammen

AKTIVITÄTEN

Die Tomate hat eine faszinierende Geschichte, denn als sie vor nicht einmal 300 Jahren aus Amerika nach Europa kam, wollte sie niemand essen. Man hielt sie für giftig, sie war eher eine Zierpflanze, die niemand in Europa zu essen wagte, sie hatte einen sehr schlechten Ruf.
Bis man allmählich begann, sie zu essen und ihren Geschmack zu genießen. Schnell verbreitete sie sich und wurde Teil der nationalen Küche, beispielsweise in Italien. Heute kann man sich einen Sommer ohne Tomaten, eine Pizza ohne Tomatensoße oder eine Pasta ohne Tomatensoße kaum vorstellen.
So ist die Geschichte: Kulturen verändern sich, wenn wir neue Elemente und neue Geschmacksrichtungen einführen, wenn wir uns dafür öffnen, Dinge kennenzulernen, die anders sind als das, was wir gewohnt sind.
Mit diesem Buch kann man unter anderem daran arbeiten, Vielfalt zu akzeptieren, das Unbekannte anzunehmen, die Vielfalt im Garten zu sehen, die Vielfalt der Pflanzen, Farben und Aromen, die alle zusammen wachsen und sich gegenseitig gut tun.
Heutzutage ist der Verlust der Vielfalt ein großes soziales und ökologisches Problem. Wir kleiden uns gleich, denken gleich und glauben, dass es nur eine einzige Realität gibt.
Die Tomatenpflanze ist eine einzige Pflanze, aber es gibt viele Sorten, die man mit Kindern entdecken kann. Es gibt rote, orangefarbene und grüne, große und kleine und viele verschiedene Formen.
Eine schöne praktische Aktivität wäre es, verschiedene Tomatensorten im Garten anzupflanzen.

Dialogische Vertiefungsfragen

- Woher kommen die Tomaten, die wir zu Hause und im Kindergarten verzehren?
- Verzehren wir Tomaten im Winter? Wann wachsen Tomaten?
- Unterschiedliche Formen, unterschiedliche Farben, aber alle sind Tomaten! Zeichnen Sie eine Tomate! Wie viele verschiedene Namen hat eine Tomate?
- Was muss passieren, bevor wir Tomaten ernten können?
- Was passiert, wenn wir die Tomaten nicht gießen?
- Warum feiern die Menschen ein Tomatenfest?
- Wie würde dein eigenes Gemüsefest aussehen?

DIDAKTISCHER FOKUS

Das Buch thematisiert:

- Vielfalt und kulturellen Wandel
- Säen – Pflegen – Ernten – Feiern = Wachstumskreislauf
- Verantwortung übernehmen für Pflanzen
- Zusammenarbeit und Freude am Ergebnis
- Vielfalt von Tomaten
- Fest, zusammen arbeiten

Es eignet sich ideal für ein Projekt der aktiven Beteiligung.

PROJEKT

Tomaten pflanzen → pflegen → ernten → feiern

- Tomatensamen in kleine Töpfe aussäen
- Pflegeplan erstellen: Wer gießt wann?
- Tomaten beobachten & messen (Wachstumsplakat)
- Tomatenverkostung: verschiedene Sorten probieren
- Zum Abschluss ein kleines „Tomatenfest“ feiern:
  Tomatenbrot machen
  Tomatensoße machen.
  Tomatenbilder malen
  Lieder zum Garten singen

êpa! – das ist in Nordbrasilien ein Ausruf der Verwunderung (ups! stopp!) und verbunden mit der Intention, genauer hinzuschauen. Das Projekt zur Erkundung der Einen Welt wurde 1998 als eigenständige Arbeitsgruppe des Weltladens Marburg gegründet. Seitdem hat sie zum Ziel, vorwiegend Kinder und Jugendliche für die Eine Welt zu sensibilisieren. Dabei gehören die Erarbeitung der komplexen Wert-schöpfungskette vieler Globaler Waren wie Banane, Kakao, Kaffee genauso dazu wie ein Perspektivwechsel in Bezug auf unterschiedliche Lebenswelten und Kulturen.

Schul- & Bildungsprojekt êpa!
Doreen Thieke - Bildungsreferentin
epa@weltladen-marburg.de
Weltladen Marburg/ Initiative Solidarische Welt e.V.
Markt 7, 35037 Marburg

Impressum

Herausgebende: Schul- & Bildungsprojekt êpa!
Weltladen Marburg/ Initiative Solidarische Welt e.V.
Markt 7, 35037 Marburg
Tel.: 06421/686244
epa@weltladen-marburg.de
www.weltladen-marburg.de

Text: Francisca Gallegos | Redaktion: Doreen Thieke
Layout: Nina Smodila | Zeichungen:: Jutta Wiesenmöller

Gefördert durch ENGAGEMENT GLOBAL mit Mitteln des BMZ, LAND HESSEN und KATHOLISCHER FONDS.

Bundesministerium für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung
HESSEN
KATHOLISCHER FONDS KOOPERATION EINE WELT

Für den Inhalt dieser Publikation ist allein der Weltladen Marburg verantwortlich; die hier dargestellten Positionen geben nicht den Standpunkt von Engagement Global GmbH und dem Bundesministerum für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung, von Land Hessen oder vom Katholischer Fonds wieder.